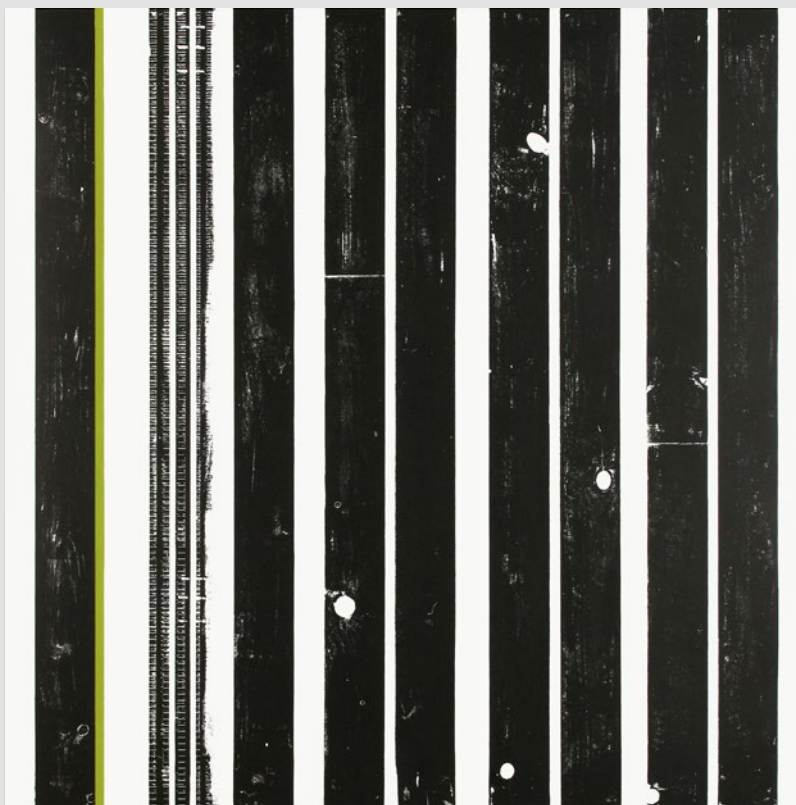


Bag Banco das artes — galeria — 8 out — 14 nov 2022

# unter ————— under hochdruck pressure

Christina Sauer



#projectroom

Edifício Banco de Portugal, Leiria

[facebook.com/bancodasartessgaleria](https://facebook.com/bancodasartessgaleria)

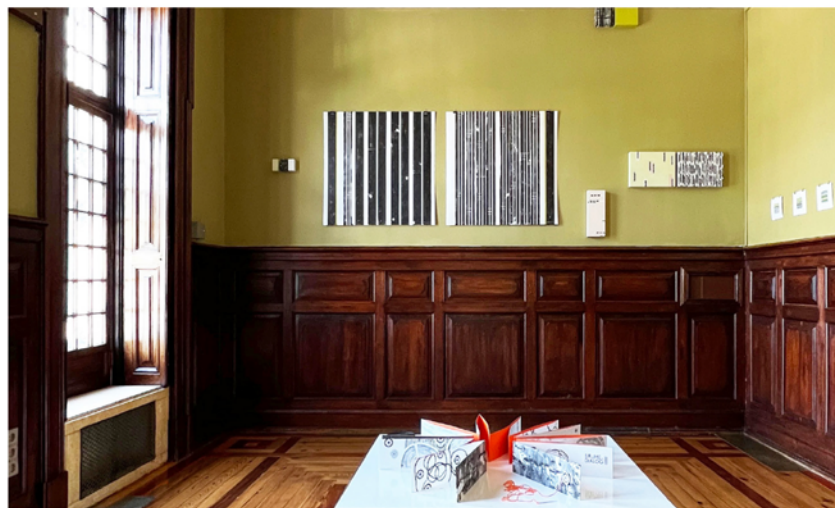


Christina Sauer stellt in Leiria aus

## „Hochdruck“ in schönster Form

**LEIRIA.** Der Austausch von Kunstprojekten prägte die Städtepartnerschaft der Stadt Rheine mit Leiria von Anfang an. Viele sehenswerte Ausstellungen wurden wechselseitig auf den Weg gebracht. Nahtlos reiht sich die jetzt in der repräsentativen Galerie der ehemaligen Bank von Portugal eröffneten Ausstellung von Christina Sauer in diese Tradition ein. „Unter Hochdruck – under pressure“ lautet der Titel der Schau, die einen Auszug des druckgrafischen Schaffens der Ibbenbürenerin zeigt, die sich seit vielen Jahren stark in Bentlage verwurzelt sieht. In der Druckwerkstatt des Klosters Bentlage lernte die Diplom-Designerin ihre Liebe zum Hochdruck kennen – der Technik, die heute maßgeblich für ihre künstlerische Arbeit ist. Dort nahm sie schließlich auch ihre Dozententätigkeit auf. Am Kloster Bentlage fand 2004 der erste Workshop unter ihrer Leitung statt, gefolgt von vielen weiteren.

Als „Juwel in Leiria“ bezeichnete der Geschäftsführer der Kloster Bentlage GmbH, Gerrit Musekamp, den Ausstellungsort BAG – Banco das Artes Galeria in Portugal. Die Verbindung



Ein Blick in die Ausstellung von Christina Sauer in der Galerie der ehemaligen Bank von Portugal.

zwischen der bedeutenden Architektur des Gebäudes und seiner Nutzung als Ort für zeitgenössische Kunst wurde sehr erfolgreich hergestellt. Der seit mehr als 20 Jahren bestehende kulturelle Austausch zwischen Rheine und Leiria werde mit dieser Ausstellung fortgesetzt.

Die Künstlerin habe bereits im Jahr 2005 Kontakt zu den Rheiner Städtepartnern gehabt, als sie in Bentlage an einem internationalen „Artist

in Residence“-Projekt mit Künstlern aus Trakai, Leiria, Rheine und Borne teilgenommen habe. „Für die Ausstellung anlässlich der 25-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Leiria und Rheine haben wir nun Werke ausgewählt, die eine Auswahl von den Anfängen bis in die Gegenwart darstellen – sozusagen ein Querschnitt ihres künstlerischen Schaffens. Einige der Exponate haben einen direkten Bezug zum Ort

Bentlage und/oder sind sogar dort entstanden – wie etwa zwei Buchobjekte. Das druckgrafische Werk von Christina Sauer zeigt ein gutes Beispiel für die Förderung von Kunst und Kultur durch die Stadt Rheine, die seit über 20 Jahren vor allem im Kloster Bentlage stattfindet“, so Gerrit Musekamp bei der Eröffnung der Ausstellung am vergangenen Wochenende.

Insgesamt 35 Werke zeigt



Christina Sauer.

die Künstlerin Christina Sauer, die sich über die Einladung zu diesem Ausstellungsprojekt in Portugal freut. Gäste der Ausstellungseröffnung waren u.a. Leirias Bürgermeister Goncalo Lopes und die Kulturdezernentin Anabella Graca. Und Gerrit Musekamp nutzte die Gunst der Stunde, für das Jahr 2024 einen Künstler bzw. eine Künstlerin aus Leiria nach Rheine einzuladen.

| [www.christina-sauer.com](http://www.christina-sauer.com)

Ibbenbürenerin zeigt 35 druckgrafische Werke in der Banco des Artes Galeria in Leiria

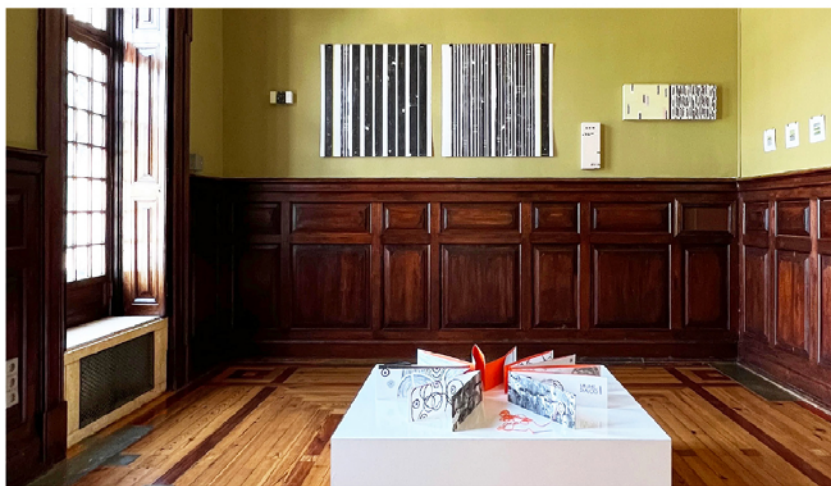
## Christina Sauer stellt in Portugal aus

**LEIRIA/IBBENBÜREN.** Die Ib-benbürenerin Christina Sauer stellt ihre Arbeiten derzeit in Portugal aus. Entstanden ist die Ausstellung aus der Städtepartnerschaft der Stadt Rheine mit Leiria in Portugal heraus.

Der Austausch von Kunstprojekten prägte die Städtepartnerschaft von Anfang an, heißt es in einem Pressemit-  
teilungstext. Viele sehenswerte Ausstellungen seien wechselseitig auf den Weg gebracht

worden. Darin reihte sich die jetzt in der repräsentativen Galerie der ehemaligen Bank von Portugal eröffnete Ausstellung von Christina Sauer nahtlos ein. „Unter Hochdruck – under pressure“ lautet der Titel der Schau, die einen Auszug des druckgrafischen Schaffens der Ib-benbürenerin zeigt, die sich seit vielen Jahren stark in Bentlage verwurzelt sieht. In der Druckwerkstatt des Kloster Bentlage lernte die Diplom-Designerin ihre Liebe zum Hochdruck kennen – der Technik, die heute maßgeblich für ihre künstlerische Arbeit ist. Dort nahm sie schließlich auch ihre Dozententätigkeit auf. Am Kloster Bentlage fand 2004 der erste Workshop unter ihrer Leitung statt, gefolgt von vielen weiteren.

Als „Juwel in Leiria“ bezeichnete der Geschäftsführer des Kloster Bentlage GmbH, Gerrit Musekamp, den Ausstellungsort BAG – Banco des Artes Galeria in Portugal. Die Verbindung zwischen der bedeutenden Architektur des Gebäudes und seiner Nutzung als Ort für zeitgenössische Kunst sei sehr erfolgreich hergestellt. Der seit mehr als 20 Jahren bestehende kulturelle Aus-



In den Räumen der ehemaligen Bank von Portugal sind die 35 Werke zu sehen.

Fotos: Rainer Wellmann



Christina Sauer stellt in Leiria/ Portugal aus.

tausch zwischen Rheine und Leiria werde mit dieser Ausstellung fortgesetzt.

Die Künstlerin habe bereits im Jahr 2005 Kontakt zu den Rheiner Städtepartnern gehabt, als sie in Bentlage an einem internationalen Artist in Residence-Projekt mit Künstlern aus Tra-kai, Leiria, Rheine und Borne teilgenommen habe. „Für die Ausstellung anlässlich der 25-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Leiria und Rheine haben wir nun Wer-

ke ausgewählt, die eine Auswahl von den Anfängen bis in die Gegenwart darstellen – sozusagen ein Querschnitt ihres künstlerischen Schaffens. Einige der Exponate haben einen direkten Bezug zum Ort Bentlage oder sind sogar auch dort entstanden – wie etwa zwei Buchobjekte. Das druckgrafische Werk von Christina Sauer zeigt ein gutes Beispiel für die Förderung von Kunst und Kultur durch die Stadt Rheine, die seit über 20 Jahren vor allem

im Kloster Bentlage stattfindet“, so Gerrit Musekamp bei der Eröffnung der Ausstellung am vergangenen Wochenende.

Insgesamt 35 Werke zeigt die Künstlerin Christina Sauer, die sich über die Einladung zu diesem Ausstellungsprojekt in Portugal freut. Gäste der Ausstellungseröffnung waren unter anderem Leirias Bürgermeister Goncalo Lopes und die Kulturdezernentin Anabella Graca.